

Datum: Donnerstag, 11. August 2016

erschienen in: Gelnhäuser Neue Zeitung

Puccini-Werk in deutscher Sprache

Uraufführung der Version von „La Bohème“ bei der Premiere der Bad Orber Opernakademie

Bad Orb (re). Für die diesjährige Produktion „La Bohème“ haben der Gesamtleiter der Bad Orber Opernakademie, Michael Millard, und Regisseur Erik Biegel beschlossen, eine eigene Übersetzung zu erstellen. Der langjährige Ansatz der Akademie ist es, Werke in deutscher Sprache zu erarbeiten, damit der Inhalt für die jungen Sänger unmittelbar erfahrbar wird. Dies sollen die Besucher auch bei der Premiere des Werks von Giacomo Puccini am kommenden Donnerstag, 18. August, erleben. Die GNZ verlost für den Abend 3x2 Karten.



Die Schöpfer der neuen Übersetzung von „La Bohème“ in die deutsche Sprache freuen sich auf die Uraufführung (von links): Michael und Zelma Millard und Erik Biegel. FOTO: RE

In der deutschen Sprache sei der Darsteller und Zuhörer einfach näher dran, beschreibt die Leitung der Opernakademie Bad Orb: an der Situation, den Gedanken und der Interpretation – ohne einen Umweg über eine Fremdsprache. Vorhandene Übersetzungen seien oft veraltet und dem italienischen Originaltext gegenüber nicht gerade textgetreu. Daher sei eine Lösung gefunden worden, die der Intention des Ursprungstextes sowohl inhaltlich als auch gesanglich näherkomme; und auch für junge Sänger wesentlich besser greifbar sei. Die neue deutschsprachige Übersetzung stammt von Erik Biegel sowie Zelma und Michael Millard – und feiert zur Premiere ihre Uraufführung.

Des Weiteren wurde ein Konzept entwickelt, das über die übliche musikalische Interpretation des Stoffes hinausgeht. Um der literarischen Vorlage des Librettos, Henry Murgers Episodenroman „Das Leben der Bohème“, mehr Tribut zu zollen, und den Mikrokosmos der darin beschriebenen Künstlerpersönlichkeiten, die Vielschichtigkeit und sprudelnde Lebendigkeit dieser eingeschworenen Gemein-

schaft auch auf die Bühne zu bringen, wird Puccinis „La Bohème“ mit einem seiner Opern verwandtem symphonischen Werk kombiniert. So erklingt „Capriccio Sinfonico“ als Einleitung des Abends. Auch für das Bühnenbild gibt es eine neue Konzeption, die in der sonst ohne viele technische Möglichkeiten auskommen den Konzerthalle einige Überraschungen bieten wird.

Die Oper „La Bohème“ in vier Bildern (Uraufführung im Februar 1896) spielt in Paris um das Jahr 1830. Die armen Künstler Rodolfo, ein Dichter, und Marcello, ein Maler, sitzen zu Beginn am Weih-

nachtsabend in ihrer Mansarde frierend vor dem kalten Ofen. Sie haben weder Brennholz noch etwas zu essen. Um den Ofen wenigstens für kurze Zeit zu entzünden, opfert Rodolfo eines seiner Manuskripte. Es ist schnell verbrannt, und der Ofen wird wieder kalt. Ihr Freund, der Philosoph Colline, kommt ebenfalls nach Hause. Er betritt unmutig die Bühne, denn sein Versuch, ein paar Habseligkeiten im Pfandhaus zu versetzen, misslang, da dieses am Weihnachtsabend geschlossen ist.

Als Letzter kommt Schau-

nard, ein Musiker, in die Mansarde. Er ist gut gelaunt, denn er hat einen Auftrag erhalten und bringt Wein, etwas zu essen, Brennholz und Geld. Die Laune der vier Freunde bessert sich, und sie beschließen, den Abend in ihrem Stammcafé im Quartier Latin zu verbringen. Da tritt der Vermieter Benoit auf und unterbricht die übermütige Stimmung, indem er die längst fällige Miete einstreiben möchte. Die armen Künstler wissen Rat und verlegen sich auf eine List: Sie bieten Benoit Wein an und verwickeln ihn in ein freundliches Gespräch über seine Wirkung auf die Damenwelt. Der Vermieter fühlt sich schmei-

chelt und beginnt weinselig zu prahlen. Nun wendet sich die Unterhaltung: Die vier Künstler machen ihrem Vermieter mit gespielter Entrüstung Vorwürfe, weil dieser seine Frau betrügt, und werfen ihn schließlich aus der Mansarde. Fröhlich beschließen sie nun, ins Café Momus im Quartier Latin zu gehen, um zu feiern. Rodolfo bleibt zunächst zurück, da er einen Artikel fertigstellen will, verspricht aber nachzukommen.

Die GNZ verlost 3x2 Karten für die Premiere von „La Bohème“ am Donnerstag, 18. August, ab 19.30 Uhr in der Bad Orber Konzerthalle. Mitmachen kann jeder, der bis spätestens Montag, 15. August, 10 Uhr, auf einer Postkarte (GNZ-Redaktion, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen), einem Fax (06051/833-230) oder in einer E-Mail (gewinnspiel@gnz.de) das Stichwort „La Bohème“ vermerkt.

Alle Aufführungstermine der Oper „La Bohème“ (Tickets zwischen 24 und 37 Euro) sind: am Donnerstag, 18. August (Premiere), ab 19.30 Uhr (vorher ab 17 Uhr Premieren-Buffer im Hotel an der Therme, Kosten: 34 Euro pro Person, Reservierung unter Telefon 06052/88133), am Samstag, 20. August, ab 17 Uhr mit anschließendem „Sponsoren-Dinner“ im festlich geschmückten Saal im Hotel an der Therme sowie am Sonntag, 21. August, ab 18 Uhr. Karten für die Veranstaltung gibt es im GNZ-Ticket-Shop (Hauptgebäude mit Außentreppe, 1. Stock, an Werktagen montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr, Telefon 06051/833-244) und bei der Kurdirektion Bad Orb unter Telefon 06052/8314. Weitere Informationen lesen Sie im Internet unter www.opernakademie.com.